

Neue Formen des Gesundheitsmanagements

Kreisklinik Würth zieht Bilanz zu einem Pilotprojekt mit einem Regensburger Start-Up

Würth. (wok) In einem Pilotprojekt durften 50 Mitarbeiter der Kreisklinik Würth an einem digitalen betrieblichen Gesundheitsmanagement teilnehmen. Am Freitagmorgen stellten die Projektverantwortlichen die Ergebnisse vor.

Federführend zeichnete die Firma Ugawy, ein Regensburger Start-up. Geschäftsführer Nico Merklein stellte die Ergebnisse zusammen mit Anna Sysoev vor: Neben persönlichem Gesundheitscoaching und live Online-Kursen gab es ein Gewinnspiel und eine sogenannte Multiplikatorenschulung. Bei der Anmeldung bevorzugt wurden jene, die bereits an Covid-19 erkrankt waren. Es gab 275 Belegungen und durchschnittlich 20 Kursteilnehmer pro Woche.

Zahlreiche Projektbeteiligte

Außerdem waren Dieter Reisinger von der AOK am Projekt beteiligt, ebenso wie Michael Niedermeier von der Krones Betriebskrankenkasse, Klinikdirektor Martin Rederer und seine Mitarbeiterinnen Claudia Raschke und Brigitte Sternecker.

Landrätin Tanja Schweiger bedankt sich dafür, dass die AOK das Projekt an der Kreisklinik Würth unterstützt hat, man hätte das ganze Projekt ja schließlich „auch wo-

anders machen können.“ Als Hauptherausforderung sehe sie nun die Skalierung auf alle Klinikmitarbeiter. Rederers Wunsch war, dass es nicht nur ein temporäres Projekt sei, „sondern wir wollen schon schauen, wie es weitergeht“.

Niedermeier sagte, ihm sei es vor allem wichtig gewesen, seinen Pflegeeuro regional auszugeben – für die Zukunft stellt er eine weitere Förderung in Aussicht. Martin

Richter von der AOK lobte das Start-up: „Einen besseren Partner wie Ugawy kann man sich nicht wünschen.“ Ob das eine weitere Förderzusage sei, fragt Rederer, worauf Richter schmunzeln muss.

„Unser Personal musste häufig bis an die eigenen Grenzen gehen, um die Gesundheit unserer Patienten zu schützen“, sagt Rederer noch. Darum sei dieses betriebliche Gesundheitsmanagements nötig, um

die Belegschaft dabei zu unterstützen, auch auf sich selbst zu achten.

„Der sehr gute Ruf der Kreisklinik beruht maßgeblich auf der Patientenzufriedenheit – und um diese auch weiterhin zu gewährleisten, dafür sind ein gutes Arbeitsklima und, das Wohlergehen und die Motivation unseres Personals wesentliche Voraussetzung“, sagte Schweiger. Über drei Monate hatten 50 ausgewählte Angestellte der Kreis-

linik Würth die Möglichkeit zur Teilnahme an je drei Gesundheitscoachings zu Themen wie Ernährungsberatung, gesunde Bewegung, Stress und Schlafcoachings. Die Coachings waren inhaltlich aufeinander aufgebaut und wurden per Videochat flexibel nach den Wünschen der Teilnehmer geplant.

Die eigene Gesundheit reflektieren

Im Rahmen der Coachings konnten die Teilnehmer ihr Gesundheitsverhalten reflektieren, individuelle Ziele planen und diese mit Unterstützung der Ugawy-Coaches über die Wochen verfolgen.

Bis Mitte September wurden live Online-Trainings via Zoom angeboten. Die Kurse zu den Themen Yoga, Gesunder Rücken und Entspannungstraining wurden wöchentlich zu verschiedenen Zeiten angeboten, um eine Teilnahme unabhängig von der Schichtenteilung zu ermöglichen.

Unter allen Teilnehmern am Gesundheitscoaching wurden fünf Gewinner gelost, die an einer viertägigen Gesundheitsreise in einem Vitalhotel teilnehmen werden. „Wir von der Kreisklinik Würth schreiben der Gesundheit unseres Personals eine große Bedeutung zu und gehen hierfür gerne innovative Wege“, sagt Rederer noch.



Die Projektbeteiligten ziehen eine positive Bilanz: Landrätin Tanja Schweiger (von links, hinten) Michael Niedermeier, Vorstand der BKK Krones AG, Dieter Reisinger und Martin Richter von der AOK Regensburg, Personalratsvorsitzender der Kreisklinik, Stefan Zimmermann, Nico Merklein von Ugawy, die Projektleiterin der Kreisklinik Claudia Raschke, Anna Sysoev von Ugawy und Krankenhausdirektor Martin Rederer.

Foto: Stefanie Scherm